

AKTUELL

LINKE PARTEIEN UNTER SICH

Bunte Brillen

Raymond Klein

Die Bilanz-Presskonferenzen sind eine gute Gelegenheit, Gemeinsamkeiten und Unterschieden der luxemburgischen linken Parteien nachzugehen.

In Deutschland wird derzeit über Rot-Rot-Grün spekuliert. Ob im Herbst bei den Landtagswahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern oder 2017 bei der Bundestagswahl - eine Mitte-Links-Koalition erscheint vielen wünschenswert, und sogar möglich. In Luxemburg stellt sich die Frage auf nationaler Ebene kaum - aus arithmetischen Gründen: LSAP, Déi Gréng und Déi

Lénk kommen zusammen auf gerade mal 21 Abgeordnete. Ein Linksruck um 10 Sitze, der ihnen eine Mehrheit verschaffen würde, ist schwer vorstellbar.

Aber zunächst? Sollte man die Bezeichnung Rot-Rot-Grün auf dieser Seite der Mosel einfach übernehmen? Wir ziehen Rosa-Grün-Rot vor, zum einen, weil Déi Lénk wohl noch einige Zeit der Juniorpartner sein wird, zum anderen weil der LSAP-Sozialismus über die Jahrzehnte doch arg verblasst ist. Gewiss, das Parteilogo ist mittlerweile wieder großflächig rot, aber bei der Bilanzpressekonferenz am 18. Juli machte sich die Farbe rar: eine rote Krawatte, ein Rocksäum mit verwelkten roten Blüten.

Man solle die Arbeit der LSAP nicht durch die interne, rosarote Brille betrachten, mahnte Alex Bodry, aber bitteschön auch nicht durch die schwarze - gemeint war die verbissene Kritik seitens der CSV. Als Highlights des vergangenen Jahres stellte der Fraktionsvorsitzende die Trennung von Kirche und Staat hervor sowie die Steuerreform, insbesondere die Anhebung des Spitzensteuersatzes. Als guter Strategie vergaß Bodry nicht, in einem Nebensatz auch die Klimapolitik zu erwähnen - in Verbindung mit seinem türkisfarbenen Hemd lesen wir hieraus den Wunsch, die Koalition mit den Grünen fortzusetzen.

Und Déi Gréng, wie grün sind sie eigentlich noch? Ob Steuerreform,

Landwirtschaft oder Bau neuer Straßen, die Regierungspolitik wird von den Umwelt-NGOs scharf kritisiert. „Vieles ist möglich“, versicherte Viviane Loschetter bei der Pressekonferenz am 15. Juli, der Wechsel in die Regierung sei für ihre Fraktion ein Motivationsfaktor. Die Kulisse der Veranstaltung war gut gewählt, Bäume, Hecken, und hinter einem kleinen Teich sogar ein

Wingert. Aus den Garderoben der Abgeordneten scheint Grün allerdings verschwunden zu sein - graue, blaue und schwarze Oberkleider, über - immerhin - zumeist Jeanshosen auf grünem Untergrund ...

Kunstrasen!

„Grüne und LSAP machen aus einem Krümel einen politischen Durchbruch.“

Über vergangene und künftige Regierungsprojekte im Umweltbereich - von Landesplanung bis Tierschutz - wusste Loschetter viel zu sagen. Beim Thema Steuerreform machte sie, wie die LSAP, aus dem für ihre Partei abgefallene Krümel einen „Durchbruch“. Dass soziale Themen für die Grünen kaum erwähnenswert sind, bestätigt, dass Rosa-Grün-Rot in weiter Ferne liegt. Bei der Pressekonferenz von Déi Lénk am 19. Juli dagegen drehte sich alles um den sozialen Fortschritt. Obwohl die Situation sich nicht ganz so krass ausnehme wie in den Nachbarländern, seien doch auch die Gambia-Parteien auf die neoliberale Marktwirtschaft eingeschworen, so David Wagner. Luxemburgs linke Parteien - heillos zerstritten? Ein Trost bleibt: Die dezent gekleideten Abgeordneten von Déi Lénk würden im Gruppenbild einer Mitte-Links-Koalition nicht stören.



WIKIMEDIA COMMONS / CC-BY-SA 3.0

SHORT NEWS

„Mir hunn elo en Ascenseur ...“

(rg) - Nach sieben Jahren Bauzeit ist es so weit: Ab diesem Freitag wird der „Pafendall“ per Lift mit der Oberstadt verbunden. Damit wird ein Vorhaben des ersten blau-grünen Schöffenrates Luxemburgs am Ende doch noch Realität. Dass es so lange gedauert hat, liegt allerdings weniger an mangelhaftem Politikerwillen, endlich einen wesentlichen Schritt zur Verbesserung der „sanften Mobilität“ zu tun, als an bürokratischen Bestimmungen, die die Vergabe des Bauauftrags an eine bestimmte Firma vorschrieben, die aber während der Laufzeit pleite ging. Eine zweite Ausschreibung musste her und eine detaillierte Evaluierung der bis dahin geleisteten Arbeit. Andere Verzögerungen waren nicht durch eine zu komplizierte Lift-Technik verschuldet - vielmehr durch einen unstabilen Untergrund. Schließlich erwiesen sich die Abschlussarbeiten im Bereich der Anbindung an die Parkanlagen in der Oberstadt komplizierter als erwartet. Das Volksfest zur Eröffnung findet ab 17 Uhr auf dem Parvis in der Verlängerung der Rue du Pont statt. Eine Fortsetzung gibt es dann am Wochenende mit dem „Dag am Dällchen“. Auf Eis liegen derzeit die Pläne für ein anderes Projekt, das ähnlich alt ist: eine Rad- und Fußgängerbrücke von Cents nach Kirchberg. Um daran zu erinnern, dass es sich hier ebenfalls um einen wichtigen Bestandteil des sanften Mobilitätskonzepts aus dem Jahre 2008 handelt, hatte die LVI erst vergangene Woche dem Schöffenrat eine Petition mit 1.652 Unterschriften überreicht.

Prix etika : ayez la truelle verte !

(lm) - Soutenir les pratiques innovantes de construction et d'habitation au Luxembourg, voilà l'objectif de la sixième édition du prix etika. L'association, qui propose avec la BCEE le compte d'épargne alternatif, soutient avec chaque fois 2.000 euros un projet parmi ses preneurs de crédit ainsi qu'un projet indépendant. Dans cette dernière catégorie, le choix s'est porté sur la coopérative Ad-hoc, qui « veut prouver qu'il est possible de s'approprier à Luxembourg un logement abordable de qualité en dehors d'une logique purement marchande ». L'objectif étant de concilier la mixité sociale, les performances énergétiques, un coût abordable et le bien-être des habitants. Bénéficiant déjà d'un crédit alternatif, le projet Äerdschëff du « Centre for Ecological Learning Luxembourg » (CELL) a également obtenu un prix. Les écoconstructions de type « earthship » ou « géonef » visent à l'autonomie d'un point de vue énergétique et en consommation d'eau. En plus, elles sont souvent édifiées dans le cadre d'un chantier participatif et privilégient l'usage de matériaux naturels et locaux. Le woxx consacrera d'ailleurs prochainement un article à ce projet.

Plan pesticides : cours d'appui pour le ministre

(lm) - Mécontent du plan d'action national pesticides du ministère de l'Agriculture (woxx 1376), le Mouvement écologique a lancé le site web www.stop-pesticides.lu, avec version française. On y trouve un résumé des arguments contre les pesticides et des critiques du plan d'action formulées par l'ONG, ainsi que des liens vers des informations plus détaillées. Surtout, le Mouvement met à disposition une lettre type contenant des propositions d'améliorations, à adresser aux ministères concernés par le dossier avant la fin de la consultation publique en cours, le 31 juillet.

Hacken, schwitzen, Pokémons jagen

(da) - Vier Tage lang hacken, schwitzen und Pokémons jagen. So oder so ähnlich wird wohl der Ablauf des alle zwei Jahre stattfindenden „Haxogreen“ (woxx 1174) aussehen. Das Outdoor-Event für HackerInnen, ProgrammiererInnen, Kreative und sonstige Technik-Begeisterte findet, wie die letzten Male auch, in Düdelingen statt. Neben Workshops zum Bau von Robotern und einem Pokémon-Turnier, steht auch diesmal ein „Hackathon“ auf dem Programm. Vom 28. bis zum 31. Juli auf dem Camping „Belvédère“ in Düdelingen. www.haxogreen.lu